Kandasamy

Eine Weise, eine Kriegerin

Meena Kandasamy betrachtet das Mithuna-Paar, eine Elfenbeinskulptur des 17. Jahrhunderts aus Tamil Nadu (Indien). Ausgehend von diesem Liebespaar entfaltet die Autorin eine vielschichtige, in mehrere Richtungen gehende Erzählung aus Bildern, Fragen und Widersprüchen. 'Wie können wir dieses Werk betrachten, ohne darüber zu sprechen, wer es geschaffen hat?' fragt sie und untersucht, wie Kaste und Klasse ebenso unauslöschlich in das Objekt eingraviert sind wie seine physischen Details. Dieses Wissen erschwert die einfachen Assoziationen von 'Liebe', die durch das Paar hervorgerufen werden können. Meena Kandasamy weigert sich, die Schnitzerei zu idealisieren oder zu exotisieren und verbindet sie mit persönlichen und politischen Geschichten: Wer darf wen lieben? Sie stellt das Intime dem Institutionellen gegenüber, um Begriffe wie Entkolonialisierung, Rückgabe und Bewahrung zu hinterfragen. Durch einen erstaunlichen Stilmix – Twitter, akademischer Diskurs, Poesie, Memoiren – führt sie einen Dialog mit dem Objekt: vorwärts, seitwärts, rückwärts. In der Reihe Objekte widersprechen , herausgegeben von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

Meena Kandasamy betrachtet das Mithuna-Paar, eine Elfenbeinskulptur des 17. Jahrhunderts aus Tamil Nadu (Indien). Ausgehend von diesem Liebespaar entfaltet die Autorin eine vielschichtige, in mehrere Richtungen gehende Erzählung aus Bildern, Fragen und Widersprüchen.

»Wie können wir dieses Werk betrachten, ohne darüber zu sprechen, wer es geschaffen hat?« fragt sie und untersucht, wie Kaste und Klasse ebenso unauslöschlich in das Objekt eingraviert sind wie seine physischen Details. Dieses Wissen erschwert die einfachen Assoziationen von »Liebe«, die durch das Paar hervorgerufen werden können. Meena Kandasamy weigert sich, die Schnitzerei zu idealisieren oder zu exotisieren und verbindet sie mit persönlichen und politischen Geschichten: Wer darf wen lieben? Sie stellt das Intime dem Institutionellen gegenüber, um Begriffe wie Entkolonialisierung, Rückgabe und Bewahrung zu hinterfragen. Durch einen erstaunlichen Stilmix – Twitter, akademischer Diskurs, Poesie, Memoiren – führt sie einen Dialog mit dem Objekt: vorwärts, seitwärts, rückwärts.

In der Reihe , herausgegeben von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

Meena Kandasamy betrachtet das Mithuna-Paar, eine Elfenbeinskulptur des 17. Jahrhunderts aus Tamil Nadu (Indien). Ausgehend von diesem Liebespaar entfaltet die Autorin eine vielschichtige, in mehrere Richtungen gehende Erzählung aus Bildern, Fragen und Widersprüchen.»Wie können wir dieses Werk betrachten, ohne darüber zu sprechen, wer es geschaffen hat?« fragt sie und untersucht, wie Kaste und Klasse ebenso unauslöschlich in das Objekt eingraviert sind wie seine physischen Details. Dieses Wissen erschwert die einfachen Assoziationen von »Liebe«, die durch das Paar hervorgerufen werden können. Meena Kandasamy weigert sich, die Schnitzerei zu idealisieren oder zu exotisieren und verbindet sie mit persönlichen und politischen Geschichten: Wer darf wen lieben? Sie stellt das Intime dem Institutionellen gegenüber, um Begriffe wie Entkolonialisierung, Rückgabe und Bewahrung zu hinterfragen. Durch einen erstaunlichen Stilmix – Twitter, akademischer Diskurs, Poesie, Memoiren – führt sie einen Dialog mit dem Objekt: vorwärts, seitwärts, rückwärts. In der Reihe Objekte widersprechen, herausgegeben von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.



12,00 €
11,21 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferfrist: 1-3 Werktage

Artikelnummer: 9783035807615
Medium: Buch
ISBN: 978-3-0358-0761-5
Verlag: Diaphanes Verlag
Erscheinungstermin: 16.06.2025
Sprache(n): Deutsch
Auflage: Erscheinungsjahr 2025
Serie: Objekte widersprechen - Objects Talk Back
Produktform: Kartoniert
Gewicht: 104 g
Seiten: 96
Format (B x H): 112 x 173 mm

Kundenservice Verlag Dr. Otto Schmidt KG
Neumannstraße 10, 40235 Düsseldorf | kundenservice@otto-schmidt.de | 0221-93738-997 (Inland)